

— Wahlausschuss hat getagt —

Amtsinhaber auf Wahlzettel nur an Position drei

Von PETER WILD

Warendorf (gl). Der Wahlausschuss hat getagt, und es gibt zwei Botschaften: Neben den bisherigen Ratsfraktionen von CDU, SPD, Grünen, FWG und FDP werden auch die Parteien „Die Linke“ und „Die Partei“ bei der Wahl zum neuen Rat der Stadt am 13. September für jeden Wahlbezirk Bewerber ins Rennen schicken. Überraschender aber ist, dass Amtsinhaber Axel Linke nur an Position drei auf dem Wahlzettel zur Bürgermeisterwahl steht.



2020 darf sich auch erstmals eine Satire-Politgruppe Chancen ausrechnen, im neuen Rat vertreten zu sein. Für „Die Partei“

waren die Hürden der Zulassung zur Wahl besonders hoch, weil sie weder im jetzigen Rat noch im Kreis- oder Landtag vertreten ist. Daher musste der lokale Spitzenkandidat Paulo da Silva Unterstützerunterschriften – von mindestens drei Wahlberechtigten eines Wahlbezirks sowie für die Reserveliste von mindestens 19 Wahlberechtigten aus der Stadt – für die kandidierenden Bewerber beibringen. Dies war nach Auskunft des Wahlleiters, Dr. Martin Thormann, korrekt erfolgt.

Erstmals kandidiert auch „Die Linke“. Der neu gegründete Ortsverband hatte es einfacher als die Satire-Kollegen, ist die Linkspartei doch im landesweiten

Parteienspektrum etabliert. Auch die fünf anderen bereits im Rat vertretenen politischen Gruppierungen hatten alle Unterlagen form- und fristgerecht beigebracht, so dass sich die Wahlberechtigten tatsächlich unter sieben Bewerbern in jedem der 20 Bezirke entscheiden können.

Ebenfalls hatte der Wahlausschuss gestern die Bewerbungen für die Bürgermeisterwahl, die parallel am 13. September erfolgt, formal zu prüfen. Alle drei Bewerber, Axel Linke (CDU), Peter Horstmann und Peter Huerkamp (beide parteiunabhängig) treten offiziell als „Einzelbewerber“ an und haben die Auflagen im Vorfeld erfüllt. Während Linke als Amtsinhaber sozusagen „automatisch qualifiziert“ war, mussten Horstmann und Huerkamp Unterstützerunterschriften beibringen. Die geforderte Mindestzahl von 126 haben beide weit übertroffen.

Auf dem Wahlzettel der Bürgermeisterwahl steht Amtsinhaber Axel Linke nur an Position 3, unter Horstmann und Huerkamp. Der Grund: Er war zwar als einziger schon 2015 dabei und hätte daher ganz vorn stehen können. Damals aber war er als Parteikandidat von CDU und FDP nominiert worden, diesmal hat er sich formal als Einzelbewerber angemeldet. Die Folge: Es geht streng nach Alphabet, und da kommt „Ho“ vor „Hu“ und „L“. Bei der Ratswahl müssen sich „Die Linke“ (6) und „Die Partei“ (7) ergo hinter CDU, SPD, Grünen, FWG und FDP einreihen.